

## 1 Formale Anforderungen

Der Umfang des Textteils der Facharbeit am Ritzefeld-Gymnasium umfasst 8 bis maximal 12 DIN A4 Seiten.

### 1.1 Aufbau:

- **Deckblatt** mit Thema, Name, Schul-, Kurs- und Schuljahresangabe
- Inhaltsverzeichnis (Gliederung, die die Gedanken- bzw. Argumentationsfolge des Schreibers ersichtlich macht)
- **Textteil** mit
  - Einleitung als Entwicklung der Fragestellung
  - Hauptteil mit untergliedernden Zwischenüberschriften
  - Schlussteil als Zusammenfassung der Ergebnisse
- **Literaturverzeichnis**
- ggf. **Anhang** (gegliedert) mit fachspezifischen Dokumentationen, Internetseiten, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und Videoaufnahmen, Materialien, Tabellen, Grafiken, Karten etc.
- **Erklärung** über die selbstständige Anfertigung der Arbeit

Die Facharbeit wird mit dem Computer geschrieben. Viele Textverarbeitungsprogramme haben die Funktion, ein Inhaltsverzeichnis automatisch zu erstellen und Veränderungen in den Überschriften, Seitenzählung etc. zu übernehmen, um dadurch die Arbeit mit standardisierten Formatvorlagen erheblich zu erleichtern:

- **Format:** DIN A 4, einseitig beschrieben
- **Schrift:**
  - Schriftgrad 12 der Schriftgröße Times New Roman;
  - Zeilenabstand: 1 1/2-zeilig (längere Zitate einzeilig und eingerückt)
  - linker Seitenrand: 4 cm
  - rechter Seitenrand: 2 cm, oberer Seitenrand 2,5 cm, unterer Seitenrand 2 cm
- **Nummerierung und Anordnung:**
  - Das Titelblatt zählt als Seite 1, wird aber nicht nummeriert.
  - Das Inhaltsverzeichnis zählt als Seite 2, wird auch nicht nummeriert.
  - Die folgenden Textseiten werden mit Seite 3 beginnend durchnummeriert.
  - Für die Arbeit wichtige Tabellen, Skizzen, Illustrationen etc. werden eventuell in die Seitenzählung einbezogen, während grafische Darstellungen etc., auf die lediglich Bezug genommen wurde, in den Anhang gehören.<sup>1</sup>
  - Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z.B. Internetadressen, Tonträger, Bildmaterial)
  - Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung.
- **Heftung:**
  - Schnellhefter mit Klarsichtdeckel, um eine rasche Sichtung des Titelblatts zu ermöglichen;
  - Textteil **nicht** in Klarsichthüllen

### 1.2 Zitieren und Literaturverzeichnis

- **Zitieren**

Eine Facharbeit verlangt wissenschaftliches Arbeiten und dazu gehört ein wissenschaftlicher Umgang mit Quellen: Das richtige Zitieren und der dazugehörige Quellenbeleg.

„Zitieren bedeutet die Wahrung der Urheberrechte durch das Kenntlichmachen bzw. Ausweisen von wörtlichen (direkten) oder sinngemäßen (indirekten) Übernahmen von z.B. Textstellen, Argumentationsgängen oder empirischen Untersuchungsergebnissen aus Quellen.“<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Da die Einbeziehung unterschiedlicher Dokumentationen, grafischer Aufarbeitungen oder ausgewähltes Bildmaterial etc. sich von Fach zu Fach unterscheidet, ist eine verbindliche Absprache mit dem Fachlehrer notwendig.

<sup>2</sup> Beck/Lübeck: Wissenschaftliches Arbeiten am Beispiel der Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe 2016, S.89

Es gibt **zwei anerkannte** Systeme:

- Das **Fußnotensystem**, das Zitiersystem der fortlaufenden Anmerkungen, bei dem hinter der übernommenen Textstelle durch eine hochgestellte Zahl auf eine Fußnote am Ende der Seite hingewiesen wird, die die Daten zur Identifizierung der Quelle enthält.
- Das **Harvard-System**, das Namen-Datum-System, bei dem die Nennung eines sogenannten Kurzbelegs in Klammern direkt im Fließtext erfolgt. Der Kurzbeleg enthält den Namen des Autors, das Erscheinungsjahr und die Seitenangabe der zitierten Stelle.<sup>3</sup>

Bei beiden Systemen kann eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden. Stammt ein nachfolgendes Zitat aus der gleichen Quelle, kann mit *ebd.*, S. ... abgekürzt werden.

Jedes direkte, d.h. wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Auslassungen werden durch 3 Punkte in eckigen Klammern vermerkt ([...]).

Veränderungen durch den Verfasser der Facharbeit, oft bedingt durch das Einfügen in die eigene Syntax, werden auch durch eckige Klammern gekennzeichnet ([Hinzugefügtes, Anmerkung des Verfassers]).

Indirekte Zitate, Zusammenfassungen von Originaltexten, bei denen die inhaltliche Bedeutung übernommen, Sprache und Satzbau aber dem eigenen Stil angepasst werden, werden kenntlich gemacht, indem der Quellenbeleg mit dem Zusatz *vgl.* beginnt. Zusätzlich können Formulierungen im Fließtext, wie die Nutzung des Konjunktivs (indirekte Rede) oder die Nennung der Verfasser, verdeutlichen, dass es sich um ein indirektes Zitat handelt.

- **Literaturverzeichnis**

Im Literaturverzeichnis werden alle in der Facharbeit zitierten Quellen mit vollständigen bibliographischen Angaben alphabetisch sortiert und in einer einheitlichen Form aufgeführt. Alle weiteren Quellen, die zur Vorbereitung der Arbeit gelesen, aber nicht zitiert wurden, gehören nicht in das Literaturverzeichnis.

- **Bibliographische Angaben im Literaturverzeichnis**

**Bücher:**

- Verfasser bzw. Herausgeber (Nachname, Vorname)
- Titel (u.U. mit Untertiteln)
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr (beim Fehlen dieser Angaben auf dem Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben: „o.O.“ = ohne Ort, bzw. „o.J.“ = ohne Jahr)
- Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr

**Zeitschriften:**

- Verfasser (Nachname, Vorname)
- Titel des Artikels
- in: Name der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift

**Internet-Seiten:**

sind die komplette URL-Adresse und das Download-Datum anzugeben. **Zusätzlich ist der Ausdruck der Seiten der Anlage der Facharbeit beizufügen.**<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Es ist sinnvoll, den Fachlehrer/ die Fachlehrerin zu fragen, welches System des Zitierens er/sie bevorzugt. Das gewählte System muss konsequent angewendet werden und kann nicht mit dem jeweils anderen System vermischt werden.

<sup>4</sup> **Achtung:** 1. Ein Literaturverzeichnis kann nicht **nur** aus Internet-Seiten bestehen. 2. Verstöße gegen die Grundregeln des wissenschaftlichen Arbeitens (Stichwort: **Plagiat**) können zu einer nicht mehr ausreichenden Leistungsbewertung der Facharbeit führen.

### Beispielübersicht

#### Kurzform bibliografischer Angaben in

**Fußnoten:** *Bayer: 1975, 219 f.* oder: *Bayer: Der missverstandene Leistungskurs, 219 f.*

#### vollständige bibliografische Angaben für

**Bücher:** *Finkelnburg, Walter: Einführung in die Atomphysik, Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956<sup>2</sup>*

**Zeitschriften:** *Schmähling, Werner: Arbeitstechniken - Rüstzeug für Studium und Beruf, in: schulreport 1975/4, S. 7*

**CD-ROMS:** Autorenlexikon: Böll, Heinrich, S. 1 ff. Digitale Bibliothek CD-ROM, Band 13: Wilpert: Lexikon der Weltliteratur, S. 1721

**Internet-Seiten:** <http://www.literaturen-online.de/nav/fr3.html> - 05.11.04 - 20:10

**weitere spezielle Varianten in:** *Texte, Themen und Strukturen. Deutschbuch für die Oberstufe. Hrsg. von Heinrich Biermann und Bernd Schurf. Berlin 1999<sup>1</sup>, S. 112 f*

## 1.3 Erklärung

Die Erklärung steht auf der letzten nummerierten Seite der Facharbeit:

*Erklärung zur Facharbeit*

*Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.*

*Insbesondere versichere ich, dass ich alle wörtlichen und sinngemäßen Übernahmen aus anderen Werken als solche kenntlich gemacht habe.*

\_\_\_\_\_  
*Ort, Datum Unterschrift der Schülerin / des Schülers*

## 2 Beurteilung und Bewertung

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe Q1.2. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist und setzt voraus, dass sie nur in einem schriftlich gewählten Fach angefertigt werden kann. Allerdings muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, dass der dafür erforderliche Zeitaufwand in der Regel nicht dem für die Vorbereitung einer Klausur entspricht, sondern weitaus aufwendiger ist und einer guten Zeitplanung bedarf.

### 2.1 Beurteilung der inhaltlichen Aspekte:

Die **inhaltliche Bewertung** erstreckt sich auf die drei Anforderungsbereiche:

- I Wiedergabe von Kenntnissen (Reproduktion)
- II Anwendung von Kenntnissen (Reorganisation)
- III Problemlösen und Werten, wie sie fachlich in den jeweiligen Lehrplänen ausgelegt sind.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass auch bei den Aufgabenstellungen im Abitur der Schwerpunkt im Anforderungsbereich II liegen soll.

Im Einzelnen werden folgende inhaltliche Aspekte berücksichtigt:

- Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung
- Selbstständigkeit im Umgang mit dem Thema
- ggf. Umfang und Gründlichkeit der Materialrecherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung

- Beherrschung fachspezifischer Methoden
- logische Struktur und Stringenz der Argumentation
- kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen

## 2.2 Beurteilung der sprachlichen Aspekte:

- Beherrschung der Fachsprache
- Verständlichkeit
- Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks
- sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text
- grammatische Korrektheit
- Rechtschreibung und Zeichensetzung

## 2.3 Beurteilung der formalen Aspekte:

- Vollständigkeit der Arbeit
- Nutzung von Tabellen, Graphiken, Bildmaterial und anderen Medien als Darstellungsmöglichkeiten
- Zitiertechnik
- Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
- korrektes Literaturverzeichnis.

# 3 Rahmenbedingungen für die Facharbeiten in der Jahrgangsstufe Q1

## 3.1 Verfahrensgrundsätze

Die Facharbeit soll dem Stoffgebiet von Q1.2 zugeordnet sein, eventuell mit regionalem Bezug. Eine Prüfung bzw. ein Vortrag (vor dem Kurs) darf vor der benoteten Rückgabe nicht erfolgen.

## 3.2 Zeitlicher Rahmen

Der zeitliche Rahmen umfasst:

- **Information der Schüler/innen** in einer Stufenversammlung, Aushändigung des Informationsblattes und eines Wahlzettels für die Fächer der Facharbeit (Prioritätenliste - Jeder Schüler gibt drei Fächer an, in denen er eine Facharbeit schreiben möchte)
- **Abgabe des Wahlzettels** beim Beratungslehrer
- **Bekanntgabe der Verteilung** der Facharbeiten. Erst jetzt kann und darf das Thema der Facharbeit mit dem entsprechenden Fachlehrer abgesprochen werden.
- **Schriftliche Fixierung** des exakten Themas. Die Themen werden in einer Mappe im Lehrerzimmer zur Information der Kollegen gesammelt.
- **Abgabe der Facharbeit (eine gedruckte und eine digitale Version)**
- In der Zwischenzeit: zwei **Beratungsgespräche** von je maximal 15 Minuten
  - Das erste Gespräch nach der Gliederung, ca. 2 Wochen nach Themenfestlegung
  - Das zweite Gespräch im fortgeschrittenen Stadium

Die genauen Termine sind gesondert auf der Homepage veröffentlicht.

## 3.3 Grundsätze zur Bewertung:

- Die verspätete Abgabe der Facharbeit bedeutet eine ungenügende Leistung; eine Entschuldigung für verspätete Abgabe kann nur ein Krankheitsfall sein, der wie bei einer Klausur durch ärztliches Attest bescheinigt wird (Ausstellung durch die Sprechstundenhilfe gilt nicht als Attest).
- Erhebliche formale Mängel - z.B. ein fehlendes Literaturverzeichnis- können zu einem ungenügenden Prädikat führen.
- Erhebliche formale Mängel sonstiger Art führen zu ca. 20% Notenanteil ungenügend.
- Ein Täuschungsversuch führt immer zu einem ungenügenden Prädikat.

## **Checkliste**

(Die Abschnitte sind nach ansteigender Bedeutung geordnet, die einzelnen Fragen nicht.)

### **Formales**

- Ist die Arbeit vollständig?
- Findet sich hinter dem Textteil ein Katalog sinnvoller Anmerkungen? Sind die Zitate exakt wiedergegeben, mit genauer Quellenangabe?
- Ist ein sinnvolles Literaturverzeichnis vorhanden mit Angaben zur in der Arbeit benutzten Sekundärliteratur, ggf. zur Primärliteratur?
- Wie steht es mit der sprachlichen Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) und dem sprachlichen Ausdruck (Satzbau, Wortwahl)?
- Wie ist der äußere Eindruck, das Schriftbild; sind die typographischen Vereinbarungen eingehalten (Einband, Seitenspiegel, Seitenangaben, gliedernde Abschnitte und Überschriften)?

### **Inhaltliche Darstellungsweise**

- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Werden Thesen sorgfältig begründet; sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Ist die Gesamtdarstellung in sich stringent?
- Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben?

### **Wissenschaftliche Arbeitsweise**

- Sind die notwendigen fachlichen Begriffe bekannt? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Werden die notwendigen fachlichen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat sich die Verfasserin bzw. der Verfasser um die Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur bemüht?
- Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung?
- Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)?
- Wird ein persönliches Engagement der Verfasserin bzw. des Verfassers in der Sache, am Thema erkennbar?

### **Ertrag der Arbeit**

- Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt die Verfasserin bzw. der Verfasser zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?

**Viel Erfolg bei der Arbeit!**